

Brockes, Barthold Heinrich: Vom Geist und Cörper (1730)

1 Die Seele fängt also Jhr Seyn zu kennen an.
2 Hernach betrachtet sie, was äusserlich,
3 Und findet von den Gegenwürffen sich,
4 Durch deren Gegenwart, zu aller Zeit, bewoget,
5 Auch, daß, wenn die nicht da; sich die Bewegung leget.
6 Wodurch wir denn erkennen können
7 Die Dinge, die wir Cörper nennen.
8 Ist unsre Seele nun durch einen Druck gerührt,
9 Den unsrer Sinne Werckzeug spürt;
10 So schliesset Sie, indem sie überleget,
11 Die Würckung, die den Sinnen eingepräget,
12 Daß selbige nothwendig müss' entspringen
13 Von fremden cörperlichen Dingen.

(Textopus: Vom Geist und Cörper. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5639>)